



Gebetskreise und Holy Hours in deiner Nähe...

...findest du auf der Homepage der JUGEND 2000 [www.jugend2000.org](http://www.jugend2000.org) unter „Sei dabei“.

Nichts dabei? Warum gründest du nicht einen eigenen Gebetskreis?!

### **Gebetskreis 1x1**

**1 Ort:** Natürlich ist es am schönsten direkt bei Jesus zu sein, also in der Kirche, aber einen Gebetskreis kannst du beispielsweise auch in deinem Wohnzimmer starten. Wenn deine Wohnung zu klein ist fragst du in eurer Gemeinde oder vielleicht auch in einem Kloster nach einem Gebetsraum an dem ihr euch treffen könnt. Verwandelt diesen Ort in einen Gebetsraum indem ihr zum Beispiel eine Kerze anzündet und ein Kreuz oder eine Ikone aufstellt.

**2 Zeit:** Trefft euch regelmäßig, wenn es geht wöchentlich oder zumindest monatlich immer am gleichen Tag zur selben Zeit. Durch diese Beständigkeit könnt ihr auch als Gemeinschaft zusammenwachsen. Überfordert euch nicht – ein Gebetskreisabend sollte nicht länger als 1,5 Stunden dauern.

**3 Gemeinschaft:** Lebt nicht nur die Gemeinschaft im Gebet sondern auch eure Freundschaften! Der Gebetskreis soll Freude machen. Esst und trinkt zusammen, unterhaltet euch, lacht, spielt, unternimmt etwas zusammen.

**4 Leitung:** Es braucht eine oder zwei zuverlässige Personen, die den Gebetskreis managen, das Gebet leiten, den Lobpreis anstimmen (und Lieder auswählen) und den Abend vorbereitet. Es ist schön, wenn ihr jemanden habt, der Gitarre spielen kann. Lieder findet ihr im Liedbuch *Jubilare Deo* der JUGEND 2000.

**5 Was tun?:** Die Möglichkeiten sind unheimlich vielfältig: Bibelbetrachtung, Rosenkranz, freies Gebet, Impuls, Katechese, Lobpreis, eucharistische Anbetung, Podcasts hören, Youcat studieren, gemeinsam ein geistliches Buch lesen und besprechen ... probiert aus was am Besten zu euch passt!

**6 Spread the word:** Sagt uns Bescheid wann und wo euer Gebetskreis stattfindet, damit wir ihn in unsere Verteiler und Newsletter aufnehmen können. Meldet euch unter [info@jugend2000.org](mailto:info@jugend2000.org) . Vergesst nicht immer wieder neue Leute aus eurer Umgebung einzuladen.